

ZA6207

Leistungs-Intervallstudie (1986-1988)
LIS 1. Welle 1986

ZENTRALINSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG

LIS - A



REGISTRIERVERMERK

Registriert als 2-jährliche fachliche Bericht-
erstattung unter der Reg.-Nr. 5370/6/036 am
20.12.1984.
Befristet bis zum 31.12.1987.

STAATLICHE ZENTRALVERWALTUNG FÜR STATISTIK

0	0	4	
---	---	---	--

Wir bitten Sie herzlich, an einer wissenschaftlichen Untersuchung teilzunehmen. Mit ihr soll erforscht werden, wie junge Leute über die Arbeit, Arbeitsbedingungen und Arbeitsleistungen denken. Uns interessieren hierzu vor allem Ihre persönlichen Meinungen und Ihre Erfahrungen. Bitte unterstützen Sie diese Forschungsarbeit, indem Sie den Fragebogen gewissenhaft ausfüllen.

Zuvor noch einige Hinweise:

Ihre Mitarbeit ist freiwillig.
Wir bitten Sie aber, jede Frage unbedingt offen zu beantworten.
Ihren Namen brauchen Sie nicht zu nennen. Alle Angaben werden streng vertraulich behandelt. Geheimhaltung sichern wir Ihnen unbedingt zu.

Bitte beantworten Sie die Fragen auf jeden Fall der Reihe nach und blättern Sie nicht vorher den ganzen Bogen durch.

Arbeiten Sie selbständig und wenden Sie sich bei Unklarheiten nur an den Untersuchungsleiter.

Das Ausfüllen des Bogens ist einfach:

Jede Frage hat numerierte Antwortmöglichkeiten. Die Nummer der von Ihnen gewählten Antwort tragen Sie bitte in das jeweils vorgesehene Kästchen ein.

Viel Freude beim Ausfüllen und im Voraus herzlichen Dank!

ZENTRALINSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG

W. Friedrich

Prof. Dr. habil. W. Friedrich
Direktor

Zunächst einige Beispiele zum Einarbeiten in die Art der Beantwortung.

Haben Sie schon einmal an einer wissenschaftlichen Umfrage teilgenommen?

Die Antwortmöglichkeiten:

- 1 ja, einmal
- 2 ja, mehrmals
- 3 nein

Falls Sie noch nie an einer derartigen Umfrage teilgenommen haben, müßte jetzt eine 3 im Kästchen stehen.

Manchmal gibt es Antwortmöglichkeiten, die für mehrere aufeinanderfolgende Fragen oder Aussagen angewendet werden sollen.

Dazu das nächste Beispiel:

Wie stehen Sie zu den unter a) bis c) angeführten Aussagen?

Die jeweiligen Antwortmöglichkeiten:

Das entspricht
meiner Meinung

- 1 vollkommen
- 2 mit gewissen Einschränkungen
- 3 kaum
- 4 überhaupt nicht

Es ist notwendig. ...

a) daß sich Wissenschaftler mit Jugendproblemen befassen.

b) daß Jugendliche selbst ihre Meinung zu anstehenden Fragen äußern.

b) daß jeder Beteiligte ehrlich seine Meinung sagt.

Wenn alle Fragen beantwortet sind, muß jetzt in jedem Kästchen eine Nummer stehen, kein Buchstabe.

Arbeiten Sie bitte selbständig weiter!

<p>Die ersten Fragen beziehen sich auf die Zukunft und auf Zukunftsvorstellungen.</p>	<p>1</p>	<p>4. Für welchen Zeitraum haben Sie bereits klare Vorstellungen, was Sie erreichen wollen?</p>	
<p>1. Wie sehen Sie Ihre persönliche Zukunft insgesamt?</p> <p>1 sehr zuversichtlich 2 zuversichtlich 3 kaum zuversichtlich 4 überhaupt nicht zuversichtlich 0 Das kann ich nicht einschätzen.</p>	<p>5 10</p>	<p>1 für die nächsten Wochen und Monate 2 für dieses und das nächste Jahr 3 für die nächsten fünf Jahre 4 für die nächsten zehn Jahre und länger 0 Ich plane in dieser Hinsicht grundsätzlich nichts.</p> <p>Wer eben mit 0 geantwortet hat, geht bitte gleich zur Frage 6 über!</p>	<p>15 20</p>
<p>2. Und wie sehen Sie die Zukunft der menschlichen Gesellschaft bis ins Jahr 2000?</p> <p>1 sehr zuversichtlich 2 zuversichtlich 3 kaum zuversichtlich 4 überhaupt nicht zuversichtlich 0 Das kann ich nicht einschätzen.</p>	<p>6</p>	<p>5. Was ist das Wichtigste, was Sie erreichen wollen? (Bitte in Stichworten angeben!)</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>	<p>93</p>
<p>3. Man kann sich für sein künftiges Leben verschiedene Ziele stellen; man nimmt sich vor, etwas bestimmtes zu erreichen oder nach gewissen Prinzipien zu leben. Schätzen Sie bitte bei jedem der unter a) bis h) genannten Ziele ein, inwieweit es für Sie persönlich bedeutungsvoll ist.</p> <p>Antworten Sie jeweils mit:</p> <p>Das hat für mein Leben Bedeutung</p> <p>1 sehr große 2 große 3 mittlere 4 geringe 5 überhaupt keine</p> <p>a) schöpferisch sein, Neues ausdenken</p> <p>b) von den Arbeitskollegen geschätzt und anerkannt werden</p> <p>c) selbstkritisch sein, eigene Schwächen überwinden</p> <p>d) sich voll und ganz für die Stärkung des Sozialismus einsetzen</p> <p>e) eine Arbeit ausüben, in der ich meine Fähigkeiten weiter entwickeln kann</p> <p>f) alle Möglichkeiten nutzen, um Geld zu verdienen</p> <p>g) für andere Menschen da sein, auch wenn man selbst auf etwas verzichten muß</p> <p>h) ohne große Anstrengung ein angenehmes Leben führen</p>	<p>7</p> <p>8</p> <p>9</p> <p>10 15</p> <p>11</p> <p>12</p> <p>13</p> <p>14</p>	<p>6. Einmal etwas anderes zwischendurch: Wie schätzen Sie sich selbst ein?</p> <p>Ich bin ...</p> <p>1 Überzeugter Atheist (Atheisten vertreten die Auffassung, daß es keinen Gott oder andere Übernatürlichen Kräfte gibt.). 2 Überzeugt von einer Religion. 3 bei dieser Frage noch unentschieden.</p> <p>Geben Sie bei den beiden folgenden Aussagen bitte jeweils an, inwieweit diese Ihren persönlichen Überzeugungen entsprechen.</p> <p>Das trifft zu</p> <p>1 vollkommen 2 mit gewissen Einschränkungen 3 kaum 4 überhaupt nicht</p> <p>7. Im Sozialismus steht das Wohl des Menschen im Mittelpunkt.</p> <p>8. Ich fühle mich mit der DDR als meinem sozialistischen Vaterland fest verbunden.</p>	<p>16</p> <p>17</p> <p>18</p>

<p>9. Welche Bedeutung hat die Arbeit in Ihrem Leben? Wählen Sie die für Sie zutreffende Antwort bitte aus!</p> <p>1 Sie gibt meinem Leben einen Sinn, ohne sie könnte ich nicht leben. 2 Sie ist schon sinnvoll, aber das eigentliche Leben beginnt erst in der Freizeit. 3 Sie gibt meinem Leben keinen Sinn, ich würde gern auf sie verzichten.</p>	<div>19</div> <div>24</div>	<p>13. Nun vergleichen Sie bitte Ihre Arbeitsleistungen des letzten Vierteljahres mit den (Plan-)Anforderungen; Wie schätzen Sie Ihre Leistungen ein?</p> <p>Gemessen an den (Plan-)Anforderungen liegen meine Leistungen</p> <p>1 weit darüber 2 etwas darüber 3 etwa den Anforderungen entsprechend 4 etwas darunter 5 weit darunter</p>	<div>28</div> <div>33</div>
<p>10. Bitte geben Sie an, wie bedeutsam jeder der unter a) bis g) genannten Gründe für Sie ist, um nach hohen Arbeitsleistungen zu streben.</p> <p>Das hat für mein Leistungstreben</p> <p>1 sehr große Bedeutung 2 große Bedeutung 3 geringe Bedeutung 4 überhaupt keine Bedeutung</p> <p>a) alles, was ich mache, richtig machen b) viel Geld verdienen, Zuschläge, Prämien usw. erhalten c) mein fachliches Wissen und Können nutzen und weiter vervollkommen d) in der Arbeit möglichst mehr als das Geforderte leisten e) mehr leisten als meine Kollegen f) Achtung und Anerkennung im Kollektiv erlangen g) nicht kritisiert werden</p>	<div>20</div> <div>21</div> <div>22</div> <div>23</div> <div>24</div> <div>25</div> <div>26</div> <div>30</div>	<p>14. Und wie oft erfüllten Sie im letzten Vierteljahr die unter a) bis d) angeführten einzelnen Anforderungen?</p> <p>Diese Anforderungen erfüllte ich</p> <p>1 immer 2 meistens 3 selten 4 nie 0 Das trifft für mich nicht zu.</p> <p>a) Qualitätskennziffern b) Materialverbrauchsnormen c) Wartungs-/Instandhaltungsarbeiten d) Zeitvorgaben/Termine</p>	<div>29</div> <div>30</div> <div>31</div> <div>32</div>
<p>11. Der wissenschaftlich-technische Fortschritt wird künftig häufiger erfordern, daß Werktätige ihren bisherigen Arbeitsplatz aufgeben und andere Tätigkeiten übernehmen. Wären auch Sie dazu bereit?</p> <p>1 ja 2 nein 3 nur unter bestimmten Bedingungen</p> <p>Wer eben mit 1 oder 2 geantwortet hat, geht bitte gleich zur Frage 13 über!</p>	<div>27</div>	<p>15. Unter a) bis g) sind noch einmal verschiedene Gründe genannt, die von Bedeutung für ein Streben nach hohen Arbeitsleistungen sein können. Wie ist das bei Ihnen?</p> <p>Das hat für mein Leistungstreben</p> <p>1 sehr große Bedeutung 2 große Bedeutung 3 geringe Bedeutung 4 überhaupt keine Bedeutung</p> <p>a) Achtung und Anerkennung meines Leiters erhalten b) eigene Ideen zur Realisierung der Arbeitsaufgabe einbringen c) als geachteter Fachmann gelten d) Freude an der Tätigkeit haben e) das Ansehen meines Kollektive stärken f) mich selbst beweisen wollen g) bei Leitungsentscheidungen im Arbeitsprozeß mitwirken</p>	<div>33</div> <div>34</div> <div>35</div> <div>36</div> <div>37</div> <div>38</div> <div>39</div> <div>40</div>
<p>12. Unter welchen Bedingungen wären Sie zum Arbeitsplatzwechsel bereit?</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>	<div>94</div>		

<p>Bitte beurteilen Sie jede der beiden Aussagen danach, inwieweit diese für Sie selbst zutrifft!</p> <p>Das trifft für mich zu</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 vollkommen 2 mit gewissen Einschränkungen 3 kaum 4 überhaupt nicht <p>16. Es genügt mir, wenn ich meine Arbeitsaufgabe/-norm erfülle.</p> <p>17. Ich bemühe mich darum, wie die Arbeitsaufgaben leichter, billiger oder schneller erledigt werden können.</p>	<p>40</p> <p>41</p>	<p>23. Was ist aus Ihren Vorschlägen geworden?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Sie wurden in den Plan eingearbeitet. 2 Einiges wurde in den Plan eingearbeitet. 3 Es wurde nichts in den Plan eingearbeitet. 0 Das weiß ich nicht mehr. <p>Wenn Sie eben mit 3 geantwortet haben: Warum nicht?</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>	<p>47</p> <p>55</p>
<p>18. Wie beenden Sie gewöhnlich die normale Arbeit im Betrieb? (Oberstunden bleiben bitte unberücksichtigt!)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Ich arbeite stets bis zur letzten Minute der Arbeitszeit an meinem Platz. 2 Ich beende die Arbeit meistens früher und verwende die restliche Zeit für Aufräumarbeiten/Säuberungsarbeiten. 3 Ich beende meine Arbeitszeit meist früher und warte dann bis Arbeitszeitende. 	<p>42</p>	<p>24. Nur wer bei Frage 22 mit 2 geantwortet hat: Warum haben Sie keine Vorschläge unterbreitet? Bitte wählen Sie aus den folgenden Gründen den wichtigsten aus.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Bei uns läuft es auch ohne Plandiskussion. 2 Ich habe noch nicht genügend Erfahrungen dafür. 3 Dabei kommt sowieso nichts heraus. 4 Bei uns gibt es keine Plandiskussion. 0 Darüber habe ich noch nicht nachgedacht. 	<p>48</p>
<p>19. Wie häufig waren Sie 1985 wegen eigener Erkrankung arbeitsunfähig geschrieben? (Die Anzahl bitte direkt eintragen!)</p> <p>Beispiel: 4mal = 04</p> <p>Wer nicht arbeitsunfähig geschrieben war, trägt bitte eine 00 ein.</p>	<p>943</p> <p>1</p>	<p>Nun zu etwas anderen Seiten Ihrer Arbeit.</p>	
<p>20. Wieviel Arbeitstage waren das insgesamt? (Die Anzahl bitte direkt eintragen!)</p>	<p>944</p>	<p>25. Wie werden Sie in Ihrer gegenwärtigen Arbeitstätigkeit hinsichtlich der beiden folgenden Merkmale gefordert?</p> <p>Ich bin ...</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 stark überfordert. 2 etwas überfordert. 3 gerade richtig gefordert. 4 etwas unterfordert. 5 stark unterfordert. <p>a) hinsichtlich der Schwierigkeiten der Aufgaben</p> <p>b) hinsichtlich des Umfangs der Aufgaben</p>	<p>49</p> <p>50</p>
<p>21. Sind Sie für Ihre Arbeitsleistungen in den letzten drei Jahren ausgezeichnet worden? (Kollektiv der sozialistischen Arbeit und Prämien nicht mit berücksichtigen!)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 ja, mehrfach 2 ja, einmal 3 nein 	<p>45</p>	<p>26. Wie werden Sie in Ihrer Arbeitstätigkeit beansprucht?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 fast nur körperlich 2 mehr körperlich als geistig 3 mehr geistig als körperlich 4 fast nur geistig 	<p>51</p>
<p>22. Haben Sie in den letzten zwei Jahren einen oder mehrere Vorschläge bei der Plandiskussion in Ihrem Arbeitskollektiv unterbreitet?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 ja 2 nein <p>Wer eben mit 2 geantwortet hat, geht bitte gleich zur Frage 24 über!</p>	<p>46</p>		

<p>27. Was trifft am ehesten auf Ihre Arbeitstätigkeit zu?</p> <p>In meiner Arbeit muß ich überwiegend ...</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 fest vorgeschriebene Arbeits-handlungen ausführen; Planung und Kontrolle der Ergebnisse erfolgt durch andere. 2 die Tätigkeiten von Maschinen bzw. maschinelle Prozesse überwachen/kontrollieren. 3 Arbeitshandlungen und -prozesse für andere planen oder technisch/organisatorisch vorbereiten. 4 meine Arbeitshandlungen insgesamt selbständig planen, ausführen und kontrollieren. 	<div>52</div> <div>60</div>	<p>32. Erfordert Ihre Arbeitsaufgabe eine ständige Erweiterung Ihres fachlichen Wissens (z. B. Literaturstudium, Lehrgänge)?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 ja, unbedingt 2 teils-teils 3 nein 	<div>57</div> <div>65</div>
<p>28. Was trifft für Sie zu?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Mit Mikroelektronik habe ich im Arbeitsprozeß nichts zu tun. 2 Meine Tätigkeit wird direkt durch die Mikroelektronik unterstützt. 3 Ich stelle mikroelektronische Bauelemente bzw. damit bestückte Geräte her. 	<div>53</div>	<p>33. Für welche Zeit können Sie die Reihenfolge der einzelnen Arbeitsschritte, die Sie zu bewältigen haben, selbst festlegen? Wählen Sie die am ehesten zutreffende Möglichkeit aus!</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Ich kann die Reihenfolge zu keiner Zeit bestimmen; die gesamte Tätigkeit ist fest vorgeschrieben (durch die Technologie, den Leiter usw.). 2 Ich kann die Reihenfolge für Stunden selbst festlegen. 3 Ich bestimme sie innerhalb eines Arbeitstages selbst. 4 Ich bestimme sie über längere Zeit selbst; wichtig ist nur die termingemäße Fertigstellung. 	<div>58</div>
<p>29. Wie hoch ist Ihre durchschnittliche Normerfüllung im letzten Vierteljahr gewesen?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 unter 80% 2 zwischen 80% und 90% 3 zwischen 91% und 100% 4 zwischen 101% und 110% 5 zwischen 111% und 120% 6 über 120% 0 Für meine Tätigkeit gibt es keine Norm. 	<div>54</div>	<p>Nun folgen Fragen zu Ihrem Arbeitskollektiv.</p> <p>34. Sind Sie Mitglied einer FDJ-Gruppe in Ihrem Betrieb?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 ja 2 nein <p>Wer eben mit 2 geantwortet hat, geht bitte gleich zur Frage 37 über!</p>	<div>59</div>
<p>30. Wie vielfältig sind die verschiedenen Teiltätigkeiten, die zu Ihrer Arbeit gehören?</p> <p>Die Teiltätigkeiten sind</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 sehr vielfältig 2 eher vielfältig als gleichartig 3 eher gleichartig als vielfältig 4 sehr gleichartig 	<div>55</div>	<p>35. Inwieweit trifft folgende Aussage für Ihre FDJ-Gruppe zu? Unser FDJ-Kollektiv beschäftigt sich häufig mit Fragen der Planerfüllung meines FDJ-Kollektivs.</p> <p>Das trifft zu</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 vollkommen 2 mit gewissen Einschränkungen 3 kaum 4 überhaupt nicht 	<div>60</div>
<p>31. Und wie beurteilen Sie die von Ihnen hauptsächlich zu bewältigenden Arbeitsanforderungen? Wählen Sie die für Sie am meisten zutreffende Antwortmöglichkeit aus!</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 ständig wiederkehrende Anwendung eines begrenzten Teiles meines fachlichen Wissens 2 weitestgehende Ausschöpfung meines fachlichen Wissens in unterschiedlichen Varianten 	<div>56</div>	<p>36. Bearbeitet dieses FDJ-Kollektiv eine MM-Aufgabe?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 ja, und ich arbeite selbst daran mit 2 ja, aber ich bin daran nicht beteiligt 3 nein 0 Das weiß ich nicht. 	<div>61</div>

<p>Inwieweit treffen die beiden folgenden Aussagen für Ihr Arbeitskollektiv zu?</p> <p>Das trifft zu</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 vollkommen 2 mit gewissen Einschränkungen 3 kaum 4 überhaupt nicht <p>37. Bei uns herrscht eine leistungsorientierte Atmosphäre.</p> <p>38. Bei uns kann sich einer auf den anderen verlassen.</p>	<p>62 70</p> <p>63</p>	<p>Zwischendurch noch einmal etwas anderes.</p>	<p>2</p>
<p>39. Wie wichtig sind die unter a) bis e) aufgeführten Verhaltensweisen, damit ein Kollege in Ihrem Arbeitskollektiv anerkannt wird?</p> <p>Das ist für die Anerkennung bei uns</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 sehr wichtig 2 wichtig 3 weniger wichtig 4 überhaupt nicht wichtig <p>a) hohe Arbeitsleistung</p> <p>b) schöpferische Mitgestaltung der Arbeitsorganisation</p> <p>c) konsequente sozialistische Arbeitsdisziplin</p> <p>d) freundschaftlich-offenes Verhältnis zu den Kollegen</p> <p>e) klarer sozialistischer Klassenstandpunkt</p>	<p>64</p> <p>65</p> <p>66</p> <p>67 75</p> <p>68</p>	<p>42. Wieviel Zeit pro Woche verwenden Sie im Durchschnitt für gesellschaftliche Tätigkeiten innerhalb oder außerhalb der Arbeitszeit (einschließlich Kampfgruppe und ZVI)?</p> <p>Dafür verwende ich</p> <ol style="list-style-type: none"> 0 keine Stunde 1 bis zu einer Stunde 2 eine bis zwei Stunden 3 zwei bis drei Stunden 4 drei bis fünf Stunden 5 fünf bis zehn Stunden 6 mehr als zehn Stunden <p>a) innerhalb der Arbeitszeit</p> <p>b) außerhalb der Arbeitszeit</p>	<p>71 10</p> <p>72</p>
<p>40. Arbeitet Ihr Kollektiv nach der Devise "Jeder jeden Tag mit guter Bilanz"?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 ja 2 nein 0 Das weiß ich nicht. 	<p>69</p>	<p>Wieder zur Arbeit:</p> <p>43. Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Bedingungen Ihrer Tätigkeit?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 sehr zufrieden 2 zufrieden 3 kaum zufrieden 4 überhaupt nicht zufrieden <p>a) mit meiner Tätigkeit insgesamt.</p> <p>b) mit den kollegialen Beziehungen</p> <p>c) mit der Arbeitsorganisation in meinem Arbeitsbereich</p> <p>d) mit der Leitungstätigkeit meines unmittelbaren Vorgesetzten</p>	<p>73</p> <p>74</p> <p>75</p> <p>76 15</p>
<p>41. Sind Sie Mitglied einer Jugendbrigade?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 ja 2 nein 	<p>70 78</p>	<p>44. Bitte geben Sie an, inwieweit Ihr Leiter das unter a) bis e) angeführte bei der Leistungsbewertung berücksichtigt.</p> <p>Das berücksichtigt er</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 sehr stark 2 stark 3 schwach 4 überhaupt nicht 0 Das kann ich nicht einschätzen. <p>a) die persönlichen Anstrengungen</p> <p>b) das persönliche Ansehen beim Leiter</p> <p>c) das erreichte Arbeitsergebnis</p> <p>(Fortsetzung nächste Seite)</p>	<p>77</p> <p>78</p> <p>79</p>

<p>d) die Termineinhaltung bzw. den Zeitaufwand</p> <p>e) die Wichtigkeit des einzelnen für die Aufgabenerfüllung des Kollektive</p>	<div>80</div> <div>81</div>	<p>51. Sind Sie in Ihrem erlernten Beruf tätig?</p> <p>1 ja, genau in demselben 2 in einem ähnlichen 3 nein, in einem ganz anderen</p>	<div>89</div>
<p>Bevor es zu ein paar speziellen Fragen geht, bitten wir Sie um einige allgemeine Angaben zu Ihrer Person.</p>		<p>52. Geben Sie bitte nun die offizielle Bezeichnung Ihrer jetzigen Arbeitstätigkeit an (Bitte keine Abkürzung verwenden!).</p>	
<p>45. Wie alt sind Sie? Alter bitte direkt eintragen!</p>	<div>82</div>	<p>.....</p>	
<p>46. Ihr Geschlecht?</p> <p>1 männlich 2 weiblich</p>	<div>83</div>	<p>53. Gehören Sie der SED an?</p> <p>1 ja 2 nein</p>	
<p>47. Ihr Familienstand?</p> <p>1 ledig 2 verheiratet 3 geschieden 4 verwitwet</p> <p>Wer eben mit 2 geantwortet hat, geht bitte gleich zur Frage 49 über!</p>	<div>84</div>	<p>54. Sind Sie Mitglied der FDJ?</p> <p>1 ja, mit Funktion 2 ja, ohne Funktion 3 nein, war aber früher Mitglied 4 nein, war auch noch nie Mitglied</p>	
<p>48. Haben Sie einen festen Partner/Lebenskameraden?</p> <p>1 ja, und wir wohnen zusammen 2 ja, aber wir wohnen nicht zusammen 3 nein</p>	<div>85</div>	<p>55. Oben Sie eine Leitungsfunktion im Arbeitsprozeß aus?</p> <p>1 ja 2 nein</p> <p>Wer eben mit 1 geantwortet hat: Welche ist das?</p> <p>.....</p>	
<p>49. Wieviel Kinder haben Sie? Anzahl bitte direkt eintragen!</p>	<div>86</div>	<p>.....</p>	
<p>50. Geben Sie bitte unter a) Ihre gegenwärtig höchste Qualifikation an, und unter b) die Qualifikation, die Sie in etwa 5 bis 10 Jahren erreichen wollen!</p> <p>1 z. Z. in der beruflichen Ausbildung 2 ohne abgeschlossene berufliche Ausbildung 3 Teilfacharbeiter 4 Facharbeiter 5 Meister 6 Fachschulabschluß 7 Hochschul-/Universitätsabschluß 8 Promotion</p> <p>a) die gegenwärtige Qualifikation</p> <p>b) die künftige Qualifikation in 5 bis 10 Jahren</p>	<div>87</div> <div>88</div>	<p>.....</p>	
		<div>95</div> <div>96</div>	

<p>Nun noch einmal zu Ihrer Arbeit.</p>	<p>1</p>	<p>60. Wie genau kennen Sie die Bedeutung der von Ihnen persönlich zu erfüllenden Arbeitsaufgabe für den Betrieb?</p>	<p></p>
<p>56. Wie häufig wechseln eigentlich die Arbeitsanforderungen, die Sie zu erfüllen haben? Wählen Sie bitte die am meisten zutreffende Antwortmöglichkeit aus!</p> <p>Die Anforderungen ...</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 sind ständig neu; neue Situationen, neue Probleme. 2 wechseln meistens, aber einige sind immer gleich. 3 wiederholen sich meistens, nur einige sind neu. 4 sind über längere Zeiträume immer die gleichen. 	<p>33</p> <p>200</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1 sehr genau 2 genau 3 annähernd genau 4 so gut wie nicht 	<p>204</p> <p>38</p>
<p>57. Inwieweit können Sie selbst den "Weg" zur Erfüllung Ihrer Arbeitsaufgabe bestimmen?</p> <p>Auf welche Weise ich meine Arbeitsaufgabe erfülle, kann ich ...</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 von Anfang bis Ende allein entscheiden. 2 bei den meisten Teiltätigkeiten selbst bestimmen, nur einige liegen von vornherein fest. 3 nur bei wenigen Teiltätigkeiten selbst bestimmen, die meisten sind fest vorgeschrieben. 4 nicht selbst bestimmen, alle Teiltätigkeiten sind fest vorgeschrieben. 	<p>200</p> <p>201</p> <p>35</p>	<p>61. Was passiert eigentlich, wenn Sie Ihre Arbeitsaufgaben im Betrieb nicht erfüllen? Wählen Sie wieder die am ehesten zutreffende Antwortmöglichkeit aus!</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Der Betrieb ist dann in seiner Arbeit/Planerfüllung stark beeinträchtigt. 2 Der Betrieb kann das kurze Zeit überbrücken, längerfristig sind aber ernsthafte Auswirkungen unvermeidlich. 3 Der Betrieb kann das weitgehend über Leistungen anderer Werkträger ausgleichen. 4 Der Betrieb spürt eigentlich so gut wie nichts davon. 	<p>205</p>
<p>58. Inwieweit erfordert die Erfüllung Ihrer Arbeitsaufgabe eine Zusammenarbeit mit anderen Kollegen?</p> <p>Meine Arbeitsaufgabe erfordert die Zusammenarbeit ...</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 vollständig; ich bin immer auf die Arbeit anderer angewiesen und diese auf meine. 2 zum großen Teil; in manchen bin ich aber unabhängig. 3 zum geringen Teil; meistens muß ich mit anderen nicht zusammenarbeiten. 4 überhaupt nicht; ich löse alles von Anfang bis Ende allein. 	<p>202</p>	<p>62. Welche Bedeutung haben die unter a) bis i) genannten Sachverhalte für Ihre eigene Arbeitstätigkeit? Antworten Sie jeweils mit:</p> <p>Das hat für mich Bedeutung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 sehr große 2 große 3 geringe 4 überhaupt keine <p>a) der Lohn/ das Gehalt</p> <p>b) das Verhältnis zu den Kollegen im Kollektiv</p> <p>c) das Wissen um die Wichtigkeit meiner Arbeit</p> <p>d) die Art der Arbeitsaufgabe</p> <p>e) die Möglichkeit, mit Kollegen zusammenzuarbeiten</p>	<p>206</p> <p>207</p> <p>208</p> <p>209</p> <p>210</p>
<p>59. In welcher Weise erhalten Sie im allgemeinen Informationen über Ihre erreichten Arbeitsergebnisse?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 sofort (über Meßgeräte) 2 erst nach bestimmten einzelnen Arbeitsschritten 3 erst nach größeren Arbeitsschritten 4 erst nach sehr großen Arbeitsschritten (nach Abschluß von Projekten oder im Rahmen von betrieblichen Jahresendpremiën o. ä.) 	<p>203</p>	<p>f) das Verhältnis zum Leiter</p> <p>g) die Möglichkeit, mein Wissen und meine Fähigkeiten anzuwenden</p> <p>h) die Möglichkeit, den Arbeitsablauf selbst zu bestimmen</p> <p>i) die Vielfalt der zu erfüllenden Anforderungen</p>	<p>211</p> <p>212</p> <p>213</p> <p>214</p> <p>45</p>

<p>63. Als was sind Sie jetzt tätig?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Produktionsarbeiter 2 Angestellter im Produktionsbereich 3 Angestellter im Verwaltungsbereich 4 Mitarbeiter des ingenieurtechnischen Personals in der Produktion 5 Mitarbeiter des ingenieurtechnischen Personals in Technologie/Projektierung/Konstruktion 6 Mitarbeiter des ingenieurtechnischen Personals in Forschung und Entwicklung 7 etwas anderes <p>Wer eben mit 7 geantwortet hat: Was ist das?</p> <p>.....</p> <p>.....</p>	<p>215 49</p>	<p>66. Wie zufrieden sind Sie mit diesen Möglichkeiten, während der Arbeit (nicht in den Pausen oder in der Freizeit!) zu den Kollegen Kontakt aufnehmen zu können?</p> <p>Damit bin ich</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 sehr zufrieden 2 zufrieden 3 kaum zufrieden 4 überhaupt nicht zufrieden 	<p>219 53</p>
<p>Abschließend kommen wir noch einmal auf Ihr Arbeitskollektiv zurück.</p>		<p>67. Wie oft unterhalten Sie sich mit Ihren Kollegen des Kollektive über die folgenden Themen?</p> <p>Darüber unterhalte ich mich</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 (fast) täglich 2 ein- oder mehrmals wöchentlich 3 ein- oder mehrmals monatlich 4 seltener als monatlich 5 so gut wie nie <p>a) Über Möglichkeiten zur Verbesserung der Arbeit</p> <p>b) Über neue Entwicklungen auf meinem Arbeitsgebiet</p> <p>c) Über Neuerervorschläge, Erfindungen</p>	<p>220</p> <p>221 55</p> <p>222</p>
<p>64. Wie alt sind die meisten Mitglieder Ihres Arbeitskollektive?</p> <p>Die meisten Mitglieder sind etwa</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 zwei oder mehr Jahre jünger als ich, 2 so alt wie ich, 3 zwei bis fünf Jahre älter als ich, 4 fünf bis zehn Jahre älter als ich, 5 zehn oder noch mehr Jahre älter als ich, 0 Das weiß ich nicht. 	<p>216</p>	<p>68. Was gefällt Ihnen an Ihrem Arbeitskollektiv? (Bitte kurz angeben!)</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>	
<p>65. Bitte geben Sie an, wie oft Sie während Ihrer Arbeitstätigkeit die Möglichkeit haben mit Kollegen Ihres Kollektive Kontakte im Sinne von a) und b) aufzunehmen. Pausen und Freizeit bleiben unberücksichtigt.</p> <p>Die jeweiligen Antwortmöglichkeiten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 immer 2 meistens 3 gelegentlich 4 nie <p>Ich könnte mich ...</p> <p>a) während der Arbeit mit Kollegen unterhalten/beraten.</p> <p>b) während der Arbeit mit Kollegen durch Zeichen und Gesten verständigen.</p>	<p>217</p> <p>218</p>	<p>69. Was gefällt Ihnen nicht an Ihrem Arbeitskollektiv?</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>	

70. Wie stark hängen die Erfolge in Ihrer Arbeit von den unter a) bis g) aufgeführten Bedingungen ab?.

Antworten Sie jeweils mit:

- 1 sehr stark
- 2 stark
- 3 schwach
- 4 überhaupt nicht

Der Erfolg in meiner Arbeit ist abhängig ...

- a) von meinem Fleiß.
- b) von der Unterstützung durch andere Kollegen.
- c) von meinem Interesse an der Arbeitsaufgabe.
- d) von der guten Anleitung und Unterstützung durch den Leiter.
- e) von meinem fachlichen Wissen und Können.
- f) von guter Arbeitsorganisation/ kontinuierlichem Arbeitsablauf.
- g) von etwas anderem.

Wer bei g) mit 1, 2 oder 3 geantwortet hat: Was ist das?

.....
.....

71. Was verstehen Sie unter "persönlichem Erfolg in der Arbeit"?
(Bitte geben Sie das kurz an!)

.....
.....
.....

223 57

224

225

226 60

227

228

229

237

72. Wie stark sind mögliche Mißerfolge in Ihrer Arbeit auf die unter a) bis g) genannten Bedingungen zurückzuführen?

Die jeweiligen Antwortmöglichkeiten:

- 1 sehr stark
- 2 stark
- 3 schwach
- 4 überhaupt nicht

Ein Mißerfolg in meiner Arbeit wäre zurückzuführen ...

- a) auf mangelnden eigenen Fleiß.
- b) auf unzureichende Unterstützung durch andere Kollegen.
- c) auf mangelndes eigenes Interesse an der Arbeitsaufgabe.
- d) auf unzureichende Unterstützung/Hilfe durch den Leiter.
- e) auf ungenügendes eigenes fachliches Wissen und Können.
- f) auf unkontinuierlichen Arbeitsablauf/schlechte Arbeitsorganisation.
- g) auf etwas anderes.

Wer bei g) mit 1, 2, oder 3 geantwortet hat: Was wäre das?

.....
.....

73. Und was wäre für Sie "persönlicher Mißerfolg in der Arbeit"?
(Bitte geben Sie das kurz an!)

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit!

230 64

231

232

233

234

235

236 70

238

ZENTRALINSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG

LIS- B



REGISTRIERVERMERK

Registriert als 2-jährliche fachliche Bericht-
erstattung unter der Reg.-Nr. 5370/6/036 am
20.12.1984.

Befristet bis zum 31.12.1987.

STAATLICHE ZENTRALVERWALTUNG FÜR STATISTIK

0	0	4	
---	---	---	--

Wir bitten Sie herzlich, an einer wissenschaftlichen Untersuchung teilzunehmen. Mit ihr soll erforscht werden, wie junge Leute über die Arbeit, Arbeitsbedingungen und Arbeitsleistungen denken. Uns interessieren hierzu vor allem Ihre persönlichen Meinungen und Ihre Erfahrungen. Bitte unterstützen Sie diese Forschungsarbeit, indem Sie den Fragebogen gewissenhaft ausfüllen.

Zuvor noch einige Hinweise:

Ihre Mitarbeit ist freiwillig.
Wir bitten Sie aber, jede Frage unbedingt offen zu beantworten.

Ihren Namen brauchen Sie nicht zu nennen. Alle Angaben werden streng vertraulich behandelt. Geheimhaltung sichern wir Ihnen unbedingt zu.

Bitte beantworten Sie die Fragen auf jeden Fall der Reihe nach und blättern Sie nicht vorher den ganzen Bogen durch.

Arbeiten Sie selbständig und wenden Sie sich bei Unklarheiten nur an den Untersuchungsleiter.

Das Ausfüllen des Bogens ist einfach:

Jede Frage hat numerierte Antwortmöglichkeiten. Die Nummer der von Ihnen gewählten Antwort tragen Sie bitte in das jeweils vorgesehene Kästchen ein.

Viel Freude beim Ausfüllen und im voraus herzlichen Dank!

ZENTRALINSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG

W. Friedrich
Prof. Dr. habil. W. Friedrich
Direktor

Zunächst einige Beispiele zum Einarbeiten in die Art der Beantwortung.

Haben Sie schon einmal an einer wissenschaftlichen Umfrage teilgenommen?

Die Antwortmöglichkeiten:

- 1 ja, einmal
- 2 ja, mehrmals
- 3 nein

Falls Sie noch nie an einer derartigen Umfrage teilgenommen haben, mußte jetzt eine 3 im Kästchen stehen.

☐

Manchmal gibt es Antwortmöglichkeiten, die für mehrere aufeinanderfolgende Fragen oder Aussagen angewendet werden sollen.

Dazu das nächste Beispiel:

Wie stehen Sie zu den unter a) bis c) angeführten Aussagen?

Die jeweiligen Antwortmöglichkeiten:

Das entspricht
meiner Meinung

- 1 vollkommen
- 2 mit gewissen Einschränkungen
- 3 kaum
- 4 überhaupt nicht

Es ist notwendig, ...

a) daß sich Wissenschaftler mit Jugendproblemen befassen.

b) daß Jugendliche selbst ihre Meinung zu anstehenden Fragen äußern.

b) daß jeder Beteiligte ehrlich seine Meinung sagt.

☐☐☐

Wenn alle Fragen beantwortet sind, muß jetzt in jedem Kästchen eine Nummer stehen, kein Buchstabe.

Arbeiten Sie bitte selbständig weiter!

<p>Die ersten Fragen beziehen sich auf die Zukunft und auf Zukunftsvorstellungen.</p>	<p>1</p>	<p>4. Für welchen Zeitraum haben Sie bereits klare Vorstellungen, was Sie erreichen wollen?</p>	
<p>1. Wie sehen Sie Ihre persönliche Zukunft insgesamt?</p> <p>1 sehr zuversichtlich 2 zuversichtlich 3 kaum zuversichtlich 4 überhaupt nicht zuversichtlich 0 Das kann ich nicht einschätzen.</p>	<p>5 10</p>	<p>1 für die nächsten Wochen und Monate 2 für dieses und das nächste Jahr 3 für die nächsten fünf Jahre 4 für die nächsten zehn Jahre und länger 0 Ich plane in dieser Hinsicht grundsätzlich nichts.</p> <p>Wer eben mit 0 geantwortet hat, geht bitte gleich zur Frage 6 über!</p>	<p>15 20</p>
<p>2. Und wie sehen Sie die Zukunft der menschlichen Gesellschaft bis ins Jahr 2000?</p> <p>1 sehr zuversichtlich 2 zuversichtlich 3 kaum zuversichtlich 4 überhaupt nicht zuversichtlich 0 Das kann ich nicht einschätzen.</p>	<p>6</p>	<p>5. Was ist das Wichtigste, was Sie erreichen wollen? (Bitte in Stichworten angeben!)</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>	<p>93</p>
<p>3. Man kann sich für sein künftiges Leben verschiedene Ziele stellen; man nimmt sich vor, etwas bestimmtes zu erreichen oder nach gewissen Prinzipien zu leben. Schätzen Sie bitte bei jedem der unter a) bis h) genannten Ziele ein, inwieweit es für Sie persönlich bedeutungsvoll ist.</p> <p>Antworten Sie jeweils mit:</p> <p>Das hat für mein Leben Bedeutung</p> <p>1 sehr große 2 große 3 mittlere 4 geringe 5 überhaupt keine</p> <p>a) schöpferisch sein, Neues ausdenken</p> <p>b) von den Arbeitskollegen geachtet und anerkannt werden</p> <p>c) selbstkritisch sein, eigene Schwächen überwinden</p> <p>d) sich voll und ganz für die Stärkung des Sozialismus einsetzen</p> <p>e) eine Arbeit ausüben, in der ich meine Fähigkeiten weiter entwickeln kann</p> <p>f) alle Möglichkeiten nutzen, um Geld zu verdienen</p> <p>g) für andere Menschen da sein, auch wenn man selbst auf etwas verzichten muß</p> <p>h) ohne große Anstrengung ein angenehmes Leben führen</p>	<p>7</p> <p>8</p> <p>9</p> <p>10 15</p> <p>11</p> <p>12</p> <p>13</p> <p>14</p>	<p>6. Einmal etwas anderes zwischendurch: Wie schätzen Sie sich selbst ein?</p> <p>Ich bin ...</p> <p>1 Überzeugter Atheist (Atheisten vertreten die Auffassung, daß es keinen Gott oder andere übernatürlichen Kräfte gibt.). 2 Überzeugt von einer Religion. 3 bei dieser Frage noch unentschieden.</p> <p>Geben Sie bei den beiden folgenden Aussagen bitte jeweils an, inwieweit diese Ihren persönlichen Überzeugungen entsprechen.</p> <p>Das trifft zu</p> <p>1 vollkommen 2 mit gewissen Einschränkungen 3 kaum 4 überhaupt nicht</p> <p>7. Im Sozialismus steht das Wohl des Menschen im Mittelpunkt.</p> <p>8. Ich fühle mich mit der DDR als meinem sozialistischen Vaterland fest verbunden.</p>	<p>16</p> <p>17</p> <p>18</p>

<p>9. Welche Bedeutung hat die Arbeit in Ihrem Leben? Wählen Sie die für Sie zutreffende Antwort bitte aus!</p> <p>1 Sie gibt meinem Leben einen Sinn, ohne sie könnte ich nicht leben. 2 Sie ist schon sinnvoll, aber das eigentliche Leben beginnt erst in der Freizeit. 3 Sie gibt meinem Leben keinen Sinn, ich würde gern auf sie verzichten.</p>	<div>19</div> <div>24</div>	<p>13. Nun vergleichen Sie bitte Ihre Arbeitsleistungen des letzten Vierteljahres mit den (Plan-)Anforderungen: Wie schätzen Sie Ihre Leistungen ein?</p> <p>Gemessen an den (Plan-)Anforderungen liegen meine Leistungen</p> <p>1 weit darüber 2 etwas darüber 3 etwa den Anforderungen entsprechend 4 etwas darunter 5 weit darunter</p>	<div>28</div> <div>33</div>
<p>10. Bitte geben Sie an, wie bedeutsam jeder der unter a) bis g) genannten Gründe für Sie ist, um nach hohen Arbeitsleistungen zu streben.</p> <p>Das hat für mein Leistungsstreben</p> <p>1 sehr große Bedeutung 2 große Bedeutung 3 geringe Bedeutung 4 überhaupt keine Bedeutung</p> <p>a) alles, was ich mache, richtig machen b) viel Geld verdienen, Zuschläge, Prämien usw. erhalten c) mein fachliches Wissen und Können nutzen und weiter vervollkommen d) in der Arbeit möglichst mehr als das Geforderte leisten e) mehr leisten als meine Kollegen f) Achtung und Anerkennung im Kollektiv erlangen g) nicht kritisiert werden</p>	<div>20</div> <div>21</div> <div>22</div> <div>23</div> <div>24</div> <div>25</div> <div>26</div> <div>30</div>	<p>14. Und wie oft erfüllten Sie im letzten Vierteljahr die unter a) bis d) angeführten einzelnen Anforderungen?</p> <p>Diese Anforderungen erfüllte ich</p> <p>1 immer 2 meistens 3 selten 4 nie 0 Das trifft für mich nicht zu.</p> <p>a) Qualitätskennziffern b) Materialverbrauchsnormen c) Wartungs-/Instandhaltungsarbeiten d) Zeitvorgaben/Termine</p>	<div>29</div> <div>30</div> <div>31</div> <div>32</div>
<p>11. Der wissenschaftlich-technische Fortschritt wird künftig häufiger erfordern, daß Werk tätige ihren bisherigen Arbeitsplatz aufgeben und andere Tätigkeiten übernehmen. Wären auch Sie dazu bereit?</p> <p>1 ja 2 nein 3 nur unter bestimmten Bedingungen</p> <p>Wer eben mit 1 oder 2 geantwortet hat, geht bitte gleich zur Frage 13 über!</p>	<div>27</div>	<p>15. Unter a) bis g) sind noch einmal verschiedene Gründe genannt, die von Bedeutung für ein Streben nach hohen Arbeitsleistungen sein können. Wie ist das bei Ihnen?</p> <p>Das hat für mein Leistungsstreben</p> <p>1 sehr große Bedeutung 2 große Bedeutung 3 geringe Bedeutung 4 überhaupt keine Bedeutung</p> <p>a) Achtung und Anerkennung meines Leiters erhalten b) eigene Ideen zur Realisierung der Arbeitsaufgabe einbringen c) als geachteter Fachmann gelten d) Freude an der Tätigkeit haben e) das Ansehen meines Kollektive stärken f) mich selbst beweisen wollen g) bei Leitungsentscheidungen im Arbeitsprozeß mitwirken</p>	<div>33</div> <div>34</div> <div>35</div> <div>36</div> <div>37</div> <div>38</div> <div>39</div> <div>40</div>
<p>12. Unter welchen Bedingungen wären Sie zum Arbeitsplatzwechsel bereit?</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>	<div>94</div>		

<p>Bitte beurteilen Sie jede der beiden Aussagen danach, inwieweit diese für Sie selbst zutrifft!</p> <p>Das trifft für mich zu</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 vollkommen 2 mit gewissen Einschränkungen 3 kaum 4 überhaupt nicht <p>16. Es genügt mir, wenn ich meine Arbeitsaufgabe/-norm erfülle.</p> <p>17. Ich bemühe mich darum, wie die Arbeitsaufgaben leichter, billiger oder schneller erledigt werden können.</p>	<div>40</div> <div>41</div>	<p>23. Was ist aus Ihren Vorschlägen geworden?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Sie wurden in den Plan eingearbeitet. 2 Einiges wurde in den Plan eingearbeitet. 3 Es wurde nichts in den Plan eingearbeitet. 0 Das weiß ich nicht mehr. <p>Wenn Sie eben mit 3 geantwortet haben: Warum nicht?</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>	<div>47</div> <div>55</div>
<p>18. Wie beenden Sie gewöhnlich die normale Arbeit im Betrieb? (Überstunden bleiben bitte unberücksichtigt!)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Ich arbeite stets bis zur letzten Minute der Arbeitszeit an meinem Platz. 2 Ich beende die Arbeit meistens früher und verwende die restliche Zeit für Aufräumarbeiten/Säuberungsarbeiten. 3 Ich beende meine Arbeitszeit meist früher und warte dann bis Arbeitszeitende. 	<div>42</div>	<p>24. Nur wer bei Frage 22 mit 2 geantwortet hat: Warum haben Sie keine Vorschläge unterbreitet? Bitte wählen Sie aus den folgenden Gründen den wichtigsten aus.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Bei uns läuft es auch ohne Plandiskussion. 2 Ich habe noch nicht genügend Erfahrungen dafür. 3 Dabei kommt sowieso nichts heraus. 4 Bei uns gibt es keine Plandiskussion. 0 Darüber habe ich noch nicht nachgedacht. 	<div>48</div>
<p>19. Wie häufig waren Sie 1985 wegen eigener Erkrankung arbeitsunfähig geschrieben? (Die Anzahl bitte direkt eintragen!)</p> <p>Beispiel: 4mal = 04</p> <p>Wer nicht arbeitsunfähig geschrieben war, trägt bitte eine 00 ein.</p>	<div>943</div> <div>1</div>	<p>Nun zu etwas anderen Seiten Ihrer Arbeit.</p>	
<p>20. Wieviel Arbeitstage waren das insgesamt? (Die Anzahl bitte direkt eintragen!)</p>	<div>944</div> <div>50</div> <div>52</div>	<p>25. Wie werden Sie in Ihrer gegenwärtigen Arbeitstätigkeit hinsichtlich der beiden folgenden Merkmale gefordert?</p> <p>Ich bin ...</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 stark überfordert. 2 etwas überfordert. 3 gerade richtig gefordert. 4 etwas unterfordert. 5 stark unterfordert. <p>a) hinsichtlich der Schwierigkeiten der Aufgaben</p> <p>b) hinsichtlich des Umfangs der Aufgaben</p>	<div>49</div> <div>50</div>
<p>21. Sind Sie für Ihre Arbeitsleistungen in den letzten drei Jahren ausgezeichnet worden? (Kollektiv der sozialistischen Arbeit und Prämien nicht mit berücksichtigen!)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 ja, mehrfach 2 ja, einmal 3 nein 	<div>45</div>	<p>26. Wie werden Sie in Ihrer Arbeitstätigkeit beansprucht?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 fast nur körperlich 2 mehr körperlich als geistig 3 mehr geistig als körperlich 4 fast nur geistig 	<div>51</div>
<p>22. Haben Sie in den letzten zwei Jahren einen oder mehrere Vorschläge bei der Plandiskussion in Ihrem Arbeitskollektiv unterbreitet?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 ja 2 nein <p>Wer eben mit 2 geantwortet hat, geht bitte gleich zur Frage 24 über!</p>	<div>46</div>		

<p>27. Was trifft am ehesten auf Ihre Arbeitstätigkeit zu?</p> <p>In meiner Arbeit muß ich überwiegend ...</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 fest vorgeschriebene Arbeits-handlungen ausführen; Planung und Kontrolle der Ergebnisse erfolgt durch andere. 2 die Tätigkeiten von Maschinen bzw. maschinelle Prozesse überwachen/kontrollieren. 3 Arbeitshandlungen und -prozesse für andere planen oder technisch/organisatorisch vorbereiten. 4 meine Arbeitshandlungen insgesamt selbständig planen, ausführen und kontrollieren. 	<p>52 60</p>	<p>32. Erfordert Ihre Arbeitsaufgabe eine ständige Erweiterung Ihres fachlichen Wissens (z. B. Literaturstudium, Lehrgänge)?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 ja, unbedingt 2 teils-teils 3 nein 	<p>57 65</p>
<p>28. Was trifft für Sie zu?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Mit Mikroelektronik habe ich im Arbeitsprozeß nichts zu tun. 2 Meine Tätigkeit wird direkt durch die Mikroelektronik unterstützt. 3 Ich stelle mikroelektronische Bauelemente bzw. damit bestückte Geräte her. 	<p>53</p>	<p>33. Für welche Zeit können Sie die Reihenfolge der einzelnen Arbeitsschritte, die Sie zu bewältigen haben, selbst festlegen? Wählen Sie die am ehesten zutreffende Möglichkeit aus!</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Ich kann die Reihenfolge zu keiner Zeit bestimmen; die gesamte Tätigkeit ist fest vorgeschrieben (durch die Technologie, den Leiter usw.). 2 Ich kann die Reihenfolge für Stunden selbst festlegen. 3 Ich bestimme sie innerhalb eines Arbeitstages selbst. 4 Ich bestimme sie über längere Zeit selbst; wichtig ist nur die termingemäße Fertigstellung. 	<p>58</p>
<p>29. Wie hoch ist Ihre durchschnittliche Normerfüllung im letzten Vierteljahr gewesen?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 unter 80% 2 zwischen 80% und 90% 3 zwischen 91% und 100% 4 zwischen 101% und 110% 5 zwischen 111% und 120% 6 über 120% 0 Für meine Tätigkeit gibt es keine Norm. 	<p>54</p>	<p>Nun folgen Fragen zu Ihrem Arbeitskollektiv.</p> <p>34. Sind Sie Mitglied einer FDJ-Gruppe in Ihrem Betrieb?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 ja 2 nein <p>Wer eben mit 2 geantwortet hat, geht bitte gleich zur Frage 37 über!</p>	<p>59</p>
<p>30. Wie vielfältig sind die verschiedenen Teiltätigkeiten, die zu Ihrer Arbeit gehören?</p> <p>Die Teiltätigkeiten sind</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 sehr vielfältig 2 eher vielfältig als gleichartig 3 eher gleichartig als vielfältig 4 sehr gleichartig 	<p>55</p>	<p>35. Inwieweit trifft folgende Aussage für Ihre FDJ-Gruppe zu? Unser FDJ-Kollektiv beschäftigt sich häufig mit Fragen der Planerfüllung meines FDJ-Kollektive.</p> <p>Das trifft zu</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 vollkommen 2 mit gewissen Einschränkungen 3 kaum 4 überhaupt nicht 	<p>60</p>
<p>31. Und wie beurteilen Sie die von Ihnen hauptsächlich zu bewältigenden Arbeitsanforderungen? Wählen Sie die für Sie am meisten zutreffende Antwortmöglichkeit aus!</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 ständig wiederkehrende Anwendung eines begrenzten Teiles meines fachlichen Wissens 2 weitestgehende Ausschöpfung meines fachlichen Wissens in unterschiedlichen Varianten 	<p>56</p>	<p>36. Bearbeitet dieses FDJ-Kollektiv eine MPM-Aufgabe?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 ja, und ich arbeite selbst daran mit 2 ja, aber ich bin daran nicht beteiligt 3 nein 0 Das weiß ich nicht. 	<p>61</p>

<p>Inwieweit treffen die beiden folgenden Aussagen für Ihr Arbeitskollektiv zu?</p> <p>Das trifft zu</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 vollkommen 2 mit gewissen Einschränkungen 3 kaum 4 überhaupt nicht <p>37. Bei uns herrscht eine leistungsorientierte Atmosphäre.</p> <p>38. Bei uns kann sich einer auf den anderen verlassen.</p>	<p>62 70</p> <p>63</p>	<p>Zwischendurch noch einmal etwas anderes.</p>	<p>2</p>
<p>39. Wie wichtig sind die unter a) bis e) aufgeführten Verhaltensweisen, damit ein Kollege in Ihrem Arbeitskollektiv anerkannt wird?</p> <p>Das ist für die Anerkennung bei uns</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 sehr wichtig 2 wichtig 3 weniger wichtig 4 überhaupt nicht wichtig <p>a) hohe Arbeitsleistung</p> <p>b) schöpferische Mitgestaltung der Arbeitsorganisation</p> <p>c) konsequente sozialistische Arbeitsdisziplin</p> <p>d) freundschaftlich-offenes Verhältnis zu den Kollegen</p> <p>e) klarer sozialistischer Klassenstandpunkt</p>	<p>64</p> <p>65</p> <p>66</p> <p>67 75</p> <p>68</p>	<p>42. Wieviel Zeit pro Woche verwenden Sie im Durchschnitt für gesellschaftliche Tätigkeiten innerhalb oder außerhalb der Arbeitszeit (einschließlich Kampfgruppe und ZVI)?</p> <p>Dafür verwende ich</p> <ol style="list-style-type: none"> 0 keine Stunde 1 bis zu einer Stunde 2 eine bis zwei Stunden 3 zwei bis drei Stunden 4 drei bis fünf Stunden 5 fünf bis zehn Stunden 6 mehr als zehn Stunden <p>a) innerhalb der Arbeitszeit</p> <p>b) außerhalb der Arbeitszeit</p>	<p>71 10</p> <p>72</p>
<p>40. Arbeitet Ihr Kollektiv nach der Devise "Jeder jeden Tag mit guter Bilanz"?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 ja 2 nein 0 Das weiß ich nicht. 	<p>69</p>	<p>Wieder zur Arbeit:</p> <p>43. Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Bedingungen Ihrer Tätigkeit?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 sehr zufrieden 2 zufrieden 3 kaum zufrieden 4 überhaupt nicht zufrieden <p>a) mit meiner Tätigkeit insgesamt</p> <p>b) mit den kollegialen Beziehungen</p> <p>c) mit der Arbeitsorganisation in meinem Arbeitsbereich</p> <p>d) mit der Leitungstätigkeit meines unmittelbaren Vorgesetzten</p>	<p>73</p> <p>74</p> <p>75</p> <p>76 15</p>
<p>41. Sind Sie Mitglied einer Jugendbrigade?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 ja 2 nein 	<p>70 78</p>	<p>44. Bitte geben Sie an, inwieweit Ihr Leiter das unter a) bis e) angeführte bei der Leistungsbewertung berücksichtigt.</p> <p>Das berücksichtigt er</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 sehr stark 2 stark 3 schwach 4 überhaupt nicht 0 Das kann ich nicht einschätzen. <p>a) die persönlichen Anstrengungen</p> <p>b) das persönliche Ansehen beim Leiter</p> <p>c) das erreichte Arbeitsergebnis</p> <p>(Fortsetzung nächste Seite)</p>	<p>77</p> <p>78</p> <p>79</p>

d) die Termineinhaltung bzw. den Zeitaufwand	80	19	51. Sind Sie in Ihrem erlernten Beruf tätig?	89	29
e) die Wichtigkeit des einzelnen für die Aufgabenerfüllung des Kollektive	81		1 ja, genau in demselben 2 in einem ähnlichen 3 nein, in einem ganz anderen		
Bevor es zu ein paar speziellen Fragen geht, bitten wir Sie um einige allgemeine Angaben zu Ihrer Person.			52. Geben Sie bitte nun die offizielle Bezeichnung Ihrer jetzigen Arbeitstätigkeit an (Bitte keine Abkürzung verwenden!). 		
45. Wie alt sind Sie? Alter bitte direkt eintragen!	82		95		
46. Ihr Geschlecht? 1 männlich 2 weiblich	83		90		
47. Ihr Familienstand? 1 ledig 2 verheiratet 3 geschieden 4 verwitwet Wer eben mit 2 geantwortet hat, geht bitte gleich zur Frage 49 über!	84		91		
48. Haben Sie einen festen Partner/Lebenskameraden? 1 ja, und wir wohnen zusammen 2 ja, aber wir wohnen nicht zusammen 3 nein	85	25	92		
49. Wieviel Kinder haben Sie? Anzahl bitte direkt eintragen!	86		96		
50. Geben Sie bitte unter a) Ihre gegenwärtig höchste Qualifikation an, und unter b) die Qualifikation, die Sie in etwa 5 bis 10 Jahren erreichen wollen! 1 z. Z. in der beruflichen Ausbildung 2 ohne abgeschlossene berufliche Ausbildung 3 Teilfacharbeiter 4 Facharbeiter 5 Meister 6 Fachschulabschluß 7 Hochschul-/Universitätsabschluß 8 Promotion	87				
a) die gegenwärtige Qualifikation	88				
b) die künftige Qualifikation in 5 bis 10 Jahren					

<p>Im folgenden geht es um den unmittelbaren Leiter Ihres Arbeitskollektivs.</p>	<p>2 33</p>	<p>59. Wie oft denken Sie auch in der Freizeit darüber nach, wie Sie Ihre Arbeitsleistungen verbessern können?</p> <p>1 sehr oft 2 oft 3 selten 4 nie</p>	<p>312 46</p>
<p>56. Inwieweit treffen die unter a) bis k) genannten Eigenschaften bzw. Verhaltensweisen auf Ihren unmittelbaren Leiter zu?</p> <p>Antworten Sie jeweils mit:</p> <p>Das trifft zu</p> <p>1 vollkommen 2 mit gewissen Einschränkungen 3 kaum 4 überhaupt nicht</p> <p>Mein unmittelbarer Leiter ...</p> <p>a) analysiert kritisch die Leistungen des Kollektivs.</p> <p>b) hat Verständnis für die persönlichen Sorgen und Nöte seiner Mitarbeiter.</p> <p>c) ist uns mit seiner Leistungsbereitschaft ein Vorbild.</p> <p>d) vertritt konsequent die Politik der SED.</p> <p>e) bewertet meine Leistungen gerecht.</p> <p>f) hat vielfältige geistig-kulturelle Interessen.</p> <p>g) kann sich notfalls bei übergeordneten Leitungen durchsetzen.</p> <p>h) respektiert und fördert die Eigenverantwortung der Mitarbeiter.</p> <p>i) ist vor allem auf sein persönliches Fortkommen bedacht.</p> <p>k) entscheidet meist rechtzeitig und umsichtig.</p>	<p>300 301 35 302 303 304 305 306 40 307 308 309</p>	<p>60. Wieviel Freizeit haben Sie durchschnittlich an einem Arbeitstag?</p> <p>1 bis zu einer Stunde 2 bis zu zwei Stunden 3 bis zu drei Stunden 4 bis zu vier Stunden 5 mehr als vier Stunden</p> <p>61. Und wie beurteilen Sie diesen Umfang an persönlicher Freizeit?</p> <p>Mein Freizeitumfang ist ...</p> <p>1 völlig ausreichend 2 ausreichend 3 etwas ausreichend 4 völlig ausreichend</p> <p>62. Arbeiten Sie gegenwärtig in der Freizeit in Zirkeln, Interessen- oder Arbeitsgemeinschaften mit?</p> <p>1 ja, in mehreren 2 ja, in einer 3 nein, bin aber interessiert 4 nein, bin auch nicht daran interessiert</p> <p>63. Wieviel Zeit haben Sie in der vergangenen Woche durchschnittlich an einem normalen Werktag (Montag bis Freitag) vor dem Fernseher verbracht?</p> <p>1 bis zu einer Stunde 2 bis zu zwei Stunden 3 bis zu drei Stunden 4 bis zu vier Stunden 5 mehr als vier Stunden</p>	<p>313 314 315 316 50</p>
<p>Abschließend noch ein paar Fragen zur Freizeit.</p>		<p>64. Wie oft lesen Sie Tageszeitungen (z. B. "Junge Welt", "Neues Deutschland", Bezirkszeitungen)</p> <p>1 (fast) täglich 2 mehrmals wöchentlich 3 einmal wöchentlich 4 seltener als wöchentlich 5 gar nicht</p>	<p>317</p>
<p>Inwieweit stimmen Sie den beiden folgenden Aussagen zu?</p> <p>Dem stimme ich zu</p> <p>1 vollkommen 2 mit gewissen Einschränkungen 3 kaum 4 überhaupt nicht</p> <p>57. In seiner Freizeit kann jeder machen, was er will.</p> <p>58. Das eigentliche Leben beginnt erst in der Freizeit.</p>	<p>310 311 45</p>		

65. Wieviel Bücher der folgenden Literaturgattungen haben Sie in den letzten drei Monaten gelesen? Tragen Sie bitte jeweils die Anzahl der gelesenen Bücher direkt ein!

Beispiel: kein Buch = 00
15 Bücher = 15

a) schönggeistige Literatur

318 52
53

b) populärwissenschaftliche Literatur zu Natur und Technik

319

c) populärwissenschaftliche Literatur zu gesellschaftlichen Problemen

320

66. Lesen Sie Wochen- oder Monatszeitschriften?

- 1 ja
2 nein

Wer oben mit 1 geantwortet hat: Welche sind das?

.....
.....
.....
.....

67. Geben Sie abschließend bitte an, wie sehr Sie sich für die unter a) bis n) aufgeführten Tätigkeiten interessieren.

Dafür interessiere ich mich

- 1 sehr stark
2 stark
3 schwach
4 überhaupt nicht

a) zeichnen, singen, malen, musizieren, modellieren, fotografieren, o. ä.

321

b) Sport treiben

322

c) beruflich weiterbilden

323 60

d) technisches Basteln, naturwissenschaftliches Experimentieren, Tierzucht o. ä.

324

e) erholen, ausruhen

325

f) politische/weltanschauliche Kenntnisse aneignen

326

(Fortsetzung Nebenspalte)

g) ins Theater/Konzert gehen

327 64

h) Gaststätten besuchen

328

i) gesellschaftliche Funktionen/Tätigkeiten ausüben

329

k) Moped/Motorrad oder Auto fahren

330

l) an Neuererprojekten mitarbeiten

331

m) Auslandsreisen machen

332

n) Rundfunk hören/fernsehen

333 70

Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit!



REGISTRIERVERMERK

Registriert als 2-jährliche fachliche Bericht-
erstattung unter der Reg.-Nr. 5370/6/036 am
20.12.1984.
Befristet bis zum 31.12.1987.

STAATLICHE ZENTRALVERWALTUNG FÜR STATISTIK

0 0 5

Wir bitten Sie herzlich, an einer wis-
senschaftlichen Untersuchung teilzu-
nehmen. Mit ihr soll erforscht werden,
wie junge Leute über Ihre Arbeit
denken und wie sie zu ihrem Beruf ge-
kommen sind. Uns interessieren hierzu vor
allem Ihre persönlichen Meinungen und
Ihre Erfahrungen. Bitte unterstützen
Sie diese Forschungsarbeit, indem Sie
den Fragebogen gewissenhaft ausfüllen.

Zuvor noch einige Hinweise:

Ihre Mitarbeit ist freiwillig.
Wir bitten Sie aber, jede Frage
unbedingt offen zu beantworten.

Ihren Namen brauchen Sie nicht
zu nennen. Alle Angaben werden
streng vertraulich behandelt.
Geheimhaltung sichern wir Ihnen
unbedingt zu.

Bitte beantworten Sie die Fra-
gen auf jeden Fall der Reihe
nach und blättern Sie nicht
vorher den ganzen Bogen durch.

Arbeiten Sie selbständig und
wenden Sie sich bei Unklar-
heiten nur an den Untersuchungs-
leiter.

Das Ausfüllen des Bogens ist einfach:

Jede Frage hat numerierte Ant-
wortmöglichkeiten. Die Nummer
der von Ihnen gewählten Ant-
wort tragen Sie bitte in das
jeweils vorgesehene Kästchen
ein.

Viel Freude beim Ausfüllen und im
voraus herzlichen Dank!

ZENTRALINSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG

W. Friedrich
Prof. Dr. habil. W. Friedrich
Direktor

Zunächst einige Beispiele zum Ein-
arbeiten in die Art der Beantwortung.

Haben Sie schon einmal an einer wis-
senschaftlichen Umfrage teilgenommen?

Die Antwortmöglichkeiten:

- 1 ja, einmal
- 2 ja, mehrmals
- 3 nein

☐

Falls Sie noch nie an einer derartigen
Umfrage teilgenommen haben, müßte
jetzt eine 3 im Kästchen stehen.

Manchmal gibt es Antwortmöglichkeiten,
die für mehrere aufeinanderfolgende
Fragen oder Aussagen angewendet werden
sollen.

Dazu das nächste Beispiel:

Wie stehen Sie zu den unter a) bis c)
angeführten Aussagen?

Die jeweiligen Antwortmöglichkeiten:

Das entspricht
meiner Meinung

- 1 vollkommen
- 2 mit gewissen Einschränkungen
- 3 kaum
- 4 überhaupt nicht

Es ist notwendig, ...

a) daß sich Wissenschaftler mit
Jugendproblemen befassen.

☐

b) daß Jugendliche selbst ihre Mei-
nung zu anstehenden Fragen äußern.

☐

b) daß jeder Beteiligte ehrlich seine
Meinung sagt.

☐

Wenn alle Fragen beantwortet sind,
muß jetzt in jedem Kästchen eine
Nummer stehen, kein Buchstabe.

Arbeiten Sie bitte selbständig weiter!

<p>Die ersten Fragen beziehen sich auf die Zukunft und auf Zukunftsvorstellungen.</p>	<p>1</p>	<p>4. Für welchen Zeitraum haben Sie bereits klare Vorstellungen, was Sie erreichen wollen?</p>	
<p>1. Wie sehen Sie Ihre persönliche Zukunft insgesamt?</p> <p>1 sehr zuversichtlich 2 zuversichtlich 3 kaum zuversichtlich 4 überhaupt nicht zuversichtlich 0 Das kann ich nicht einschätzen.</p>	<p>5</p>	<p>1 nur für die nächsten Wochen und Monate 2 für dieses und das nächste Jahr 3 für die nächsten fünf Jahre 4 für die nächsten zehn Jahre und länger 0 Ich plane in dieser Hinsicht grundsätzlich nichts.</p>	<p>15 20</p>
<p>2. Und wie sehen Sie die Zukunft der menschlichen Gesellschaft bis ins Jahr 2000?</p> <p>1 sehr zuversichtlich 2 zuversichtlich 3 kaum zuversichtlich 4 überhaupt nicht zuversichtlich 0 Das kann ich nicht einschätzen.</p>	<p>6</p>	<p>Nun einige Fragen zu Ihrer Arbeit.</p> <p>5. Welche Bedeutung hat die Arbeit in Ihrem Leben? Wählen Sie die für Sie zutreffende Antwort bitte aus!</p> <p>1 Arbeit gibt meinem Leben einen Sinn, ohne sie könnte ich nicht leben. 2 Arbeit ist schon sinnvoll, aber das eigentliche Leben beginnt erst in der Freizeit. 3 Arbeit gibt meinem Leben keinen Sinn, ich würde gern auf sie verzichten.</p>	<p>19</p>
<p>3. Man kann sich für sein künftiges Leben verschiedene Ziele stellen; man nimmt sich vor, etwas Bestimmtes zu erreichen oder nach gewissen Prinzipien zu leben. Schätzen Sie bitte bei jedem der unter a) bis h) genannten Ziele ein, inwieweit es für Sie persönlich bedeutungsvoll ist. Antworten Sie jeweils mit:</p> <p>Das hat für mein Leben Bedeutung</p> <p>1 sehr große 2 große 3 mittlere 4 geringe 5 überhaupt keine</p> <p>a) schöpferisch sein, Neues ausdenken</p> <p>b) von den Arbeitskollegen geschätzt und anerkannt werden</p> <p>c) selbstkritisch sein, eigene Schwächen überwinden</p> <p>d) sich voll und ganz für die Stärkung des Sozialismus einsetzen</p> <p>e) eine Arbeit ausüben, in der ich meine Fähigkeiten weiter entwickeln kann</p> <p>f) alle Möglichkeiten nutzen, um Geld zu verdienen</p> <p>g) für andere Menschen da sein, auch wenn man selbst auf etwas verzichten muß</p> <p>h) ohne große Anstrengung ein angenehmes Leben führen</p>	<p>7 8 9 10 11 12 13 14</p>	<p>6. Bitte geben Sie nun an, wie bedeutsam jeder der unter a) bis g) genannten Gründe für Sie ist, um nach hohen Arbeitsleistungen zu streben.</p> <p>Das hat für mein Leistungsstreben</p> <p>1 sehr große Bedeutung 2 große Bedeutung 3 geringe Bedeutung 4 überhaupt keine Bedeutung</p> <p>a) alles, was ich mache, richtig machen</p> <p>b) viel Geld verdienen, Zuschläge, Prämien usw. erhalten</p> <p>c) mein fachliches Wissen/Können nutzen und weiter vervollkommen</p> <p>d) in der Arbeit möglichst mehr als das Geforderte leisten</p> <p>e) mehr leisten als meine Kollegen</p> <p>f) Achtung und Anerkennung im Kollektiv erlangen</p> <p>g) nicht kritisiert werden</p>	<p>20 21 22 23 24 25 26</p>

<p>7. Nun vergleichen Sie bitte Ihre Arbeitsleistungen des letzten Vierteljahres mit den (Plan-)Anforderungen: Wie schätzen Sie Ihre Leistungen ein?</p> <p>Gemessen an den (Plan-)Anforderungen liegen meine Leistungen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 weit darüber 2 etwas darüber 3 etwa entsprechend den Anforderungen 4 etwas darunter 5 weit darunter 	<div>28</div> <div>29</div>	<p>Bitte beurteilen Sie jede der folgenden Aussagen danach, inwieweit diese für Sie selbst zutrifft!</p> <p>Das trifft zu</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 vollkommen 2 mit gewissen Einschränkungen 3 kaum 4 überhaupt nicht <p>10. Es genügt mir, wenn ich meine Arbeitsaufgabe/-norm erfülle.</p> <p>11. Ich bemühe mich um Lösungen, wie die Arbeitsaufgabe leichter, billiger oder schneller erledigt werden kann.</p>	<div>40</div> <div>41</div>
<p>8. Und wie oft erfüllten Sie im letzten Vierteljahr die unter a) bis d) aufgeführten einzelnen Anforderungen?</p> <p>Diese Anforderungen erfüllte ich</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 immer 2 meistens 3 selten 4 nie <p>0 Das trifft für mich nicht zu.</p> <p>a) Qualitätskennziffern</p> <p>b) Materialverbrauchsnormen</p> <p>c) Wartungs-/Instandhaltungsarbeiten</p> <p>d) Zeitvorgaben/Termine</p>	<div>29</div> <div>30</div> <div>31</div> <div>32</div>	<p>12. Sind Sie für Ihre Arbeitsleistungen in den letzten drei Jahren ausgezeichnet worden? (Kollektiv der sozialistischen Arbeit und Prämien nicht mit berücksichtigen!)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 ja, mehrfach 2 ja, einmal 3 nein <p>13. Auf welche Art werden Sie in Ihrer Arbeitstätigkeit beansprucht?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 fast nur körperlich 2 mehr körperlich als geistig 3 mehr geistig als körperlich 4 fast nur geistig 	<div>45</div> <div>51</div>
<p>9. Unter a) bis g) sind noch einmal verschiedene Gründe genannt, die von Bedeutung für ein Streben nach hohen Arbeitsleistungen sein können. Wie ist das bei Ihnen?</p> <p>Das hat für mein Leistungsstreben</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 sehr große Bedeutung 2 große Bedeutung 3 geringe Bedeutung 4 überhaupt keine Bedeutung <p>a) Achtung und Anerkennung meines Leiters erhalten</p> <p>b) eigene Ideen zur Realisierung der Arbeitsaufgabe einbringen</p> <p>c) als geschätzter Fachmann gelten</p> <p>d) Freude an der Tätigkeit haben</p> <p>e) das Ansehen meines Kollektivs stärken</p> <p>f) mich selbst beweisen wollen</p> <p>g) bei Leitungsentscheidungen im Arbeitsprozess mitwirken</p>	<div>33</div> <div>34</div> <div>35</div> <div>36</div> <div>37</div> <div>38</div> <div>39</div> <div>40</div>	<p>14. Wie hoch ist Ihre durchschnittliche Normerfüllung im letzten Vierteljahr gewesen?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 unter 80% 2 zwischen 80% und 90% 3 zwischen 91% und 100% 4 zwischen 101% und 110% 5 zwischen 111% und 120% 6 über 120% <p>0 Für meine Tätigkeit gibt es keine Norm.</p> <p>15. Wie vielfältig sind die verschiedenen Teiltätigkeiten, die zu Ihrer Arbeit gehören?</p> <p>Die Teiltätigkeiten sind</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 sehr vielfältig 2 eher vielfältig als gleichartig 3 eher gleichartig als vielfältig 4 sehr gleichartig <p>16. Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Arbeitstätigkeit?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 sehr zufrieden 2 zufrieden 3 kaum zufrieden 4 überhaupt nicht zufrieden 	<div>54</div> <div>45</div> <div>55</div> <div>400</div>

<p>Inwieweit trifft die folgende Aussage für Sie persönlich zu?</p> <p>Das trifft für mich zu</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 vollkommen 2 mit gewissen Einschränkungen 3 kaum 4 überhaupt nicht <p>17. Ich möchte meine Tätigkeit noch viele Jahre ausüben.</p>	<div>401</div> <div>48</div>	<p>19. Wie wichtig war für Ihre Eltern, daß Sie das unter a) bis g) angeführte Verhalten zeigten?</p> <p>Das war für meine Eltern</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 sehr wichtig 2 wichtig 3 weniger wichtig 4 überhaupt nicht wichtig 0 Das weiß ich nicht (mehr). <p>a) stets die gestellten Anforderungen erfüllen</p>	<div>409</div> <div>56</div>
<p>Nun geht es um etwas ganz anderes. Die nächsten Fragen beziehen sich auf die zurückliegende Zeit, auf Ihre Schulzeit, auf die Berufsausbildung sowie auf die Zeit damals in Ihrem Elternhaus.</p> <p>Zunächst Fragen zu Ihrem Elternhaus.</p>		<p>b) offen und ehrlich gegen Mißstände auftreten</p>	<div>410</div>
<p>18. Wie häufig gab es in Ihrem Elternhaus die unter a) bis g) genannten Situationen?</p> <p>Antworten Sie jeweils mit:</p> <p>So war es zu Hause</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 immer 2 meistens 3 selten 4 nie <p>Meine Eltern ...</p>		<p>c) möglichst mehr als das Geforderte leisten</p> <p>d) immer zu kameradschaftlicher Hilfe bereit sein</p> <p>e) zielstrebig denen nacheifern, die besser waren als ich</p> <p>f) meine Fähigkeiten erweitern</p> <p>g) stets nur so viel tun, um nicht negativ aufzufallen</p>	<div>411</div> <div>412</div> <div>413</div> <div>60</div> <div>414</div> <div>415</div>
<p>a) verfolgten meine Schulleistungen mit großem Interesse.</p> <p>b) interessierten sich stark für meine Leistungen in der Berufsausbildung.</p> <p>c) belohnten mich für gute Zeugnisse mit Geld.</p> <p>d) erzählten mir über Aufgaben und Probleme ihrer Arbeit.</p> <p>e) diskutierten mit mir über Fragen der Entwicklung unserer Volkswirtschaft.</p> <p>f) hatten aufgrund umfangreicher Verpflichtungen nur sehr wenig Zeit für mich.</p> <p>g) unterhielten sich mit mir über Fragen von Wissenschaft und Technik.</p>	<div>402</div> <div>403</div> <div>404</div> <div>405</div> <div>406</div> <div>407</div> <div>408</div> <div>55</div>	<p>20. Wenn zu Hause über die tägliche Arbeit im Beruf gesprochen wurde, in welcher Richtung verliefen die Gespräche gewöhnlich?</p> <p>Bitte wählen Sie die am ehesten zutreffende Antwortmöglichkeit aus.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Die Gespräche drehten sich vor allem um Ärgernisse und Probleme. 2 Die Gespräche drehten sich vor allem um erreichte gute Leistungen und Erfolge. 3 Ärgernisse/Probleme und Leistungen/Erfolge hielten sich in den Gesprächen etwa die Waage. <p>21. Wenn zu Hause über die tägliche Berufsarbeit gesprochen wurde: Wie oft erzählten die Eltern von Ihren Arbeitsaufgaben?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 oft 2 ab und zu 3 kaum 	<div>416</div> <div>417</div>

<p>Denken Sie nun bitte an das Klima zu Hause. Bitte geben Sie für die unter 22. bis 25. genannten Bedingungen an, inwieweit diese damals zutrafen.</p> <p>Das traf zu</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 vollkommen 2 mit gewissen Einschränkungen 3 kaum 4 überhaupt nicht <p>22. Wir hatten zu Hause ein vertrauensvolles Verhältnis zueinander.</p> <p>23. Meine Meinung wurde akzeptiert.</p> <p>24. Mir wurden Schwierigkeiten aus dem Weg geräumt.</p> <p>25. Ich konnte das tun, was ich wollte.</p>	<p>418 65</p> <p>419</p> <p>420</p> <p>421</p>	<p>Einige Frage zu Ihrer Schulzeit.</p> <p>29. Sind Sie gern zur Schule gegangen?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 ja, meistens 2 teils - teils 3 nein, eigentlich nicht 	<p>426 73</p>
<p>26. Wie oft wurden Sie in der Kindheit bzw. der Jugend zur Erledigung von Aufgaben im Haushalt herangezogen?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 oft 2 ab und zu 3 selten 4 nie <p>a) in der Kindheit</p> <p>b) in der Jugend</p>	<p>422</p> <p>423 70</p>	<p>30. Bitte geben Sie kurz die wesentlichsten Gründe dafür an, warum bzw. wann Sie nicht gern zur Schule gegangen sind.</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>	
<p>27. Wie empfanden Sie gewöhnlich diese Haushaltsarbeiten?</p> <p>Sie waren ...</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 notwendig und machten auch Freude. 2 notwendig, machten aber kaum Freude. 3 nicht notwendig, machten aber dennoch Freude. 4 nicht notwendig und machten auch keine Freude. 	<p>424</p>	<p>31. Ihr Zensuredurchschnitt im 9. bzw. 10. Schuljahr der POS?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 1,0 bis 1,5 2 etwa 1,5 bis 2,0 3 etwa 2,0 bis 2,5 4 etwa 2,5 bis 3,0 5 etwa 3,0 bis 3,5 6 über 3,5 <p>0 Diese Klassenstufe habe ich nicht absolviert.</p> <p>a) 9. Schuljahr POS</p> <p>b) 10. Schuljahr POS</p>	<p>427</p> <p>428 75</p>
<p>Zwischendurch eine ganz andere Frage:</p>		<p>32. Haben Sie sich während der letzten Schuljahre intensiv mit persönlichen Hobbys beschäftigt?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 ja 2 nein <p>Wer eben mit 2 geantwortet hat, geht bitte gleich zur Frage 34 über!</p>	<p>429</p>
<p>28. Gab es in Ihrem bisherigen gesamten Leben - also nicht nur in Schule und Berufsausbildung - Erlebnisse, die für Sie von besonderer persönlicher Bedeutung waren?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 ja 2 nein <p>Wer eben mit 1 geantwortet hat: Welche waren das? (Bitte kurz nennen!)</p> <p>.....</p> <p>.....</p>	<p>425 72</p>	<p>33. Welche Bedeutung hatten diese Hobbys für Ihre spätere Berufswahl? Nur eine Nennung ist möglich!</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Ein Hobby wurde auch mein Beruf. 2 Mein Hobby hat zumindest die Richtung der Berufswahl bestimmt. 3 Mein Hobby hat mit meiner Berufswahl kaum etwas zu tun. 4 Mein Hobby und mein Beruf haben überhaupt nichts miteinander zu tun. 	<p>430 77</p>

<p>34. Wie stark waren in den letzten Schuljahren bei Ihrer Klasse die unter a) bis d) aufgeführten Merkmale ausgeprägt?</p> <p>Das war ausgeprägt</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 sehr stark 2 stark 3 mittel 4 schwach 5 überhaupt nicht <p>a) gesunder Wettstreit um möglichst gute Zensuren</p> <p>b) durch die Lehrer leistungsmäßig gefordert werden</p> <p>c) echte Kameradschaft</p> <p>d) ein hohes Leistungsniveau</p>	<p style="text-align: center;">2</p> <p style="text-align: center;">431 10</p> <p style="text-align: center;">432</p> <p style="text-align: center;">433</p> <p style="text-align: center;">434</p>	<p>38. Wie zufrieden waren Sie mit der bestätigten Lehrstelle in der gewählten Berufsrichtung?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 sehr zufrieden 2 zufrieden 3 etwas unzufrieden 4 völlig unzufrieden 0 Das weiß ich nicht mehr. 	<p style="text-align: right;">437 16</p>
<p>35. Was hatten Sie sich gegen Ende der Schulzeit für die Berufsausbildung vorgenommen?</p> <p>Im Vergleich zur Schule wollte ich mich</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 sehr viel mehr anstrengen. 2 etwas mehr anstrengen. 3 genauso anstrengen. 4 etwas weniger anstrengen. 5 sehr viel weniger anstrengen. 0 Das weiß ich nicht mehr. 	<p style="text-align: center;">435</p>	<p>39. Wie haben Sie den jeweiligen Übergang in die theoretische und praktische Berufsausbildung gemeistert?</p> <p>Der Übergang erfolgte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 ohne jegliche Probleme. 2 mit ein paar anfänglichen Schwierigkeiten. 3 nur mit länger dauernden Schwierigkeiten. 4 mit Schwierigkeiten, die eigentlich nie aufhörten. <p>a) in der theoretischen Berufsausbildung</p> <p>b) in der praktischen Berufsausbildung</p>	<p style="text-align: right;">438</p> <p style="text-align: right;">439</p>
<p>Nun geht es um einige Fragen zur Berufswahl und Berufsausbildung.</p>		<p>40. Mit welchem Prädikat haben Sie die beiden Teile der Berufsausbildung abgeschlossen?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 ausgezeichnet/sehr gut 2 gut 3 befriedigend 4 bestanden <p>a) die theoretische Berufsausbildung</p> <p>b) die praktische Berufsausbildung</p>	<p style="text-align: right;">440</p> <p style="text-align: right;">441 20</p>
<p>36. Bitte geben Sie kurz die entscheidenden Gründe dafür an, weshalb Sie gerade den Beruf wählten, den Sie dann auch erlernt haben!</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>		<p>41. Wie groß war Ihr Interesse am theoretischen bzw. praktischen Teil der Berufsausbildung?</p> <p>Daran hatte ich Interesse</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 sehr großes 2 großes 3 mittleres 4 geringes 5 überhaupt keine <p>a) am Stoff des berufstheoretischen Unterrichts</p> <p>b) an den Aufgaben der berufspraktischen Ausbildung</p>	<p style="text-align: right;">442</p> <p style="text-align: right;">443</p>
<p>37. Wie oft haben Sie sich insgesamt für eine Lehrstelle beworben?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 einmal 2 zweimal 3 dreimal 4 mehr als dreimal 	<p style="text-align: center;">436 15</p>		

<p>42. Was trifft für die von Ihnen zu erfüllenden Aufgaben in der berufspraktischen Ausbildung zu?</p> <p>Die Aufgaben waren</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 meistens abwechslungsreich. 2 ab und zu abwechslungsreich. 3 eigentlich nicht abwechslungsreich. 	<div>444</div> <div>23</div>	<p>50. Wie oft haben Sie - insgesamt gesehen - die Anforderungen der berufspraktischen Ausbildung erfüllt?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 immer 2 meistens 3 selten 4 nie 	<div>454</div> <div>33</div>
<p>43. Nun erinnern Sie sich bitte an das Arbeitskollektiv, dem Sie während Ihrer berufspraktischen Ausbildung am längsten angehörten. Wie schätzen Sie dieses Kollektiv hinsichtlich der unter 43. bis 47. genannten Merkmale ein?</p> <p>Das traf zu</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 vollkommen 2 mit gewissen Einschränkungen 3 kaum 4 überhaupt nicht 		<p>51. Wie haben Sie den Übergang zur täglichen Arbeit als Facharbeiter gemeistert?</p> <p>Der Übergang vom Lehrling zum Facharbeiter erfolgte ...</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 ohne jegliche Probleme. 2 mit ein paar anfänglichen Schwierigkeiten. 3 nur mit längerdauernden Schwierigkeiten. 4 mit Schwierigkeiten, die eigentlich nie aufhörten. 	<div>455</div>
<p>43. Es herrschte eine leistungsorientierte Atmosphäre.</p> <p>44. Auf die Einhaltung der Normen sozialistischer Arbeitsdisziplin wurde streng geachtet.</p>	<div>445</div> <div>25</div> <div>446</div>	<p>52. Haben Sie nach Abschluß der Berufsausbildung die Arbeitstätigkeit gewechselt?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 ja, mehrmals 2 ja, einmal 3 nein 	<div>456</div> <div>35</div>
<p>45. Ich wurde kollegial behandelt.</p> <p>46. Im Kollektiv konnte ich viel dazulernen.</p> <p>47. Ich mußte eigentlich nur das tun, was andere nicht wollten.</p>	<div>447</div> <div>448</div> <div>449</div>	<p>Wer eben mit 1 oder 2 geantwortet hat: Geben Sie bitte die wichtigsten Gründe dafür an!</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>	
<p>48. Sind Sie noch heute Mitglied dieses Kollektivs?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 ja 2 nein 	<div>450</div>	<p>53. Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit Ihrem bisherigen beruflichen Werdegang (von der Berufswahl bis heute)?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 sehr zufrieden. 2 zufrieden 3 kaum zufrieden 4 überhaupt nicht zufrieden 	<div>457</div>
<p>49. Wie zufrieden waren Sie überhaupt mit den folgenden Sachverhalten in der berufspraktischen Ausbildung?</p> <p>Damit war ich</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 sehr zufrieden 2 zufrieden 3 kaum zufrieden 4 überhaupt nicht zufrieden <p>a) mit den Arbeitsaufgaben</p> <p>b) mit der Arbeitsorganisation</p> <p>c) mit der fachlichen Anleitung und Unterstützung</p>	<div>451</div> <div>30</div> <div>452</div> <div>453</div>	<p>54. Wie sehen Sie die Zukunft Ihrer beruflichen Tätigkeit? Nur eine Nennung ist möglich!</p> <p>Ich werde ...</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 im erlernten Grundberuf bleiben. 2 eine Tätigkeit in einem anderen Facharbeiterberuf anstreben. 3 ein Studium an einer Fach-/Hochschule aufnehmen. 4 eine Leitungsfunktion (nicht Brigadier!) übernehmen. 0 Darüber habe ich noch nicht nachgedacht. 	<div>458</div>

<p>55. Was hat Ihnen in Ihrem bisherigen Leben besonders Freude gemacht? (Bitte kurz nennen!)</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>		<p>51. Sind Sie in Ihrem erlernten Beruf tätig?</p> <p>1 ja, genau in demselben 2 in einem ähnlichen 3 nein, in einem ganz anderen</p>	<p>89 45</p>
<p>Nun ein paar Fragen zur Person.</p>		<p>52. Geben Sie bitte nun die offizielle Bezeichnung Ihrer jetzigen Arbeitstätigkeit an (Keine Abkürzung verwenden!).</p> <p>.....</p> <p>.....</p>	<p>95</p>
<p>56. Welche höchste berufliche Qualifikation besitzen Ihre Eltern?</p> <p>1 ohne abgeschlossene berufliche Ausbildung 2 Teilfacharbeiter 3 Facharbeiter 4 Meister 5 Fachschulabschluß 6 Hochschulabschluß 7 Promotion 8 Das weiß ich nicht (mehr).</p> <p>a) Vater</p> <p>b) Mutter</p>	<p>459 38</p> <p>460</p>	<p>53. Üben Sie eine Leitungsfunktion im Arbeitsprozeß aus?</p> <p>1 ja 2 nein</p> <p>Wer eben mit 1 geantwortet hat: Welche ist das?</p> <p>.....</p>	<p>92</p> <p>96</p>
<p>57. Wie alt sind Sie?</p> <p>Tragen Sie bitte Ihr Alter direkt ein!</p>	<p>82 40 41</p>	<p>54. Was glauben Sie, inwieweit treffen die unter a) bis g) aufgeführten Eigenschaften auf Sie persönlich zu?</p> <p>Das trifft auf mich zu</p> <p>1 vollkommen 2 mit gewissen Einschränkungen 3 kaum 4 überhaupt nicht</p> <p>a) Ehrgeiz</p>	<p>461</p>
<p>58. Ihr Geschlecht?</p> <p>1 männlich 2 weiblich</p>	<p>83</p>	<p>b) Ausdauer</p>	<p>462</p>
<p>59. Geben Sie bitte unter a) Ihre gegenwärtig höchste Qualifikation an und unter b) die Qualifikation, die Sie in etwa 5 bis 10 Jahren erreichen wollen!</p> <p>1 z. Z. in der beruflichen Ausbildung 2 ohne abgeschlossene berufliche Ausbildung 3 Teilfacharbeiter 4 Facharbeiter 5 Meister 6 Fachschulabschluß 7 Hochschul-/Universitätsabschluß 8 Promotion</p> <p>a) gegenwärtige Qualifikation</p> <p>b) Qualifikation in 5 bis 10 Jahren</p>	<p>87</p> <p>88</p>	<p>c) Konzentrationsfähigkeit</p> <p>d) Zielstrebigkeit</p> <p>e) Risikobereitschaft</p> <p>f) Durchsetzungsvermögen</p> <p>g) Ideenreichtum</p>	<p>463</p> <p>464 50</p> <p>465</p> <p>466</p> <p>467 53</p>
		<p>Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!</p>	<p>53</p>

0	0	4	
---	---	---	--

Tag:

--

LIS - YESTERDAY

Anliegen im folgenden ist es, die Anforderungen an den Leiter in Arbeit und Freizeit wissenschaftlich zu erfassen.

Aus diesem Grund bitten wir Sie, möglichst genau Ihre Tätigkeit in den 24 Stunden eines bestimmten Tages der nächsten Woche zu beschreiben.

Welcher Tag das ist, erfahren Sie durch die Ziffer rechts oben in dem Kästchen. Dabei bedeutet:

- 1 = Montag
- 2 = Dienstag
- 3 = Mittwoch
- 4 = Donnerstag
- 5 = Freitag
- 6 = Samstag
- 7 = Sonntag

Für Sie gilt nur der durch die Ziffer angegebene Tag!

Zuerst finden Sie eine Liste von unterschiedlichen Tätigkeiten in Arbeit und Freizeit.

Prüfen Sie bitte jede einzelne Vorgabe und geben Sie an, wieviel Zeit - bitte in Minuten angeben! - Sie an diesem Tag für jede der Tätigkeiten aufgewendet haben.

Beispiel: keine einzige Minute = 000
 2 Stunden, 13 Minuten = 133

Noch ein paar Hinweise:

Bitte geben Sie nur Tätigkeiten an, die länger als 10 Minuten gedauert haben.

Sollten Sie Ihre Angaben noch einmal durchgehen, dann denken Sie bitte daran, daß ein 24-Stunden-Tag nicht mehr als 1440 Minuten hat.

Tätigkeiten in der Arbeit

01. Beratung/Anleitung bei
übergeordneter Leitung

7

Minuten

02. Information/Arbeitsanweisung
im eigenen Kollektiv

03. dienstlicher Schriftverkehr
(Berichte, Briefe, Diktat o. ä.)

04. konzeptionell-strategische
Arbeit

05. Behandlung sozialer Fragen/
Probleme im Kollektiv

06. Ausübung gesellschaftlicher
Funktionen im Betrieb

07. Inspektion und Belehrung zur
ASBAO bzw. ASAO

08. Vorträge gehalten/Rechenschaft
abgelegt

09. Aufgaben der Repräsentation

10. betrieblicher Lehrgang/Weiter-
bildungsveranstaltungen/
Erfahrungsaustausch

11. außerbetrieblicher Tagungs-/
Konferenzbesuch (ohne An-
bzw. Abreisezeiten)

12. reiner Reisezeitaufwand für
Dienstreisen

13. operative Leitungsaktivitäten
(Telefonate, Unterschriften,
Anfragen usw.)

14. spezielle Aktivitäten für die
FDJ (MMM, ökonomische Aktivi-
täten, Mitgliederversammlung)

15. Studium von zentralen Beschlüssen/
Dokumenten

16. weitere wichtige, hier nicht
genannte Aktivitäten

12

15

18

21

24

27

30

33

36

39

42

45

48

51

54

57

Tätigkeiten in der Freizeit

17. Schlafen (Gesamtzeit)
18. Erledigung liegengebliebener beruflicher Aufgaben und Pflichten
19. Körperpflege (Waschen, Baden, Kosmetik, Frisieren/Friseur usw.)
20. Mahlzeiten (Zwischenmahlzeiten)
21. Wegezeiten aller Art (zur und von der Arbeit, Einkaufs-/Wartezeiten usw.)
22. Haus- und Gartenarbeit
23. Kindererziehung/-betreuung
24. nur für den Ehe-/Lebenspartner dasein (nicht gemeinsames Fernsehen, Tanzen o. ä.)
25. Arztbesuch/Heilbehandlung zu Hause
26. privates Aufsuchen staatlicher oder gesellschaftlicher Einrichtungen
27. dienstlicher Besuch staatlicher oder gesellschaftlicher Einrichtungen
28. Zusammensein mit Freunden (nicht Arbeitskollegen!)
29. Zusammensein mit Arbeitskollegen bei persönlichen Gesprächen
30. ungeplanter, spontaner Gaststättenbesuch (also keine Verabredung, keine Stammtischrunde)
31. Teilnahme an privaten Festen/Feierlichkeiten
32. Teilnahme an offiziellen Feierlichkeiten

Minuten

			60
			63
			66
			69
			72
			75
			78
			12
			15
			18
			21
			24
			27
			30
			33
			36

33. Tanzveranstaltung besucht

34. Theater/Kino/Sport/Konzert
besucht

35. selbst gebastelt/musiziert/
modelliert/gemalt usw.

36. aktiv Sport treiben (auch
Jogging, Sauna)

37. wissenschaftliche Bildung/
Weiterbildung (auch als Hobby)

38. Kraftfahrzeug gewartet/
gepflegt

39. gezielt Radio oder Schall-
platten gehört (also nicht
nur nebenbei))

40. Fernsehen

41. Spazierengehen/Ausflug/
Ausfahrt

42. private Post erledigen

Minuten

			39
			42
			45
			48
			51
			54
			57
			60
			63
			66. 